

## Langwaffen (Standardprogramm)

Ab 2000 werden 9 Langwaffendisziplinen im Standardprogramm des BDS geschossen:

- 50 m / 100 m Präzision-Schiessen (Wertungsklassen und spezielle Vorschriften siehe unter L 3.ff)
- 50 m / 100 m Intervall-Schiessen (Wertungsklassen und spezielle Vorschriften siehe unter L 4.ff)
- 50 m / 100 m Zeitserie-Schiessen (Wertungsklassen und spezielle Vorschriften siehe unter L 5.ff)
- 100 m Fertigkeit-Schiessen (Wertungsklassen und spezielle Vorschriften siehe unter L 6.ff)
- 300 m Präzision-Schiessen (Wertungsklassen und spezielle Vorschriften siehe unter L 7.ff)
- Wurfscheiben-Schiessen (Wertungsklassen und spezielle Vorschriften siehe unter L 8.ff)

Die nachfolgenden Regelungen gliedern sich in

- L1 Sicherheits- und allgemeine Verhaltensregel**
- L2 Technische Vorschriften, Anschlagsarten, Bekleidung und Zubehör**
- L3 50 m / 100 m Präzision-Schiessen**
- L4 50 m / 100 m Intervall-Schiessen**
- L5 50 m / 100 m Zeitserie-Schiessen**
- L6 100 m Fertigkeit-Schiessen**
- L7 300 m Präzision-Schiessen**
- L8 Wurfscheiben-Schiessen**
- L9 Sportmunition**
- L10 Scheiben**
- L11 Einsprüche, Proteste und Wettbewerbsgericht**

### L 1 Sicherheits- und allgemeine Verhaltensregel

#### L 1.01 Schützenstand

Der Schützenstand ist die vorgeschriebene Position von der der Schütze in der vorgeschriebenen Anschlagsart auf die Scheiben schießt. Der Veranstalter hat dafür zu sorgen, dass sich beim Schützenstand eine Ablage befindet. Dort muss die Waffe, die Munition und anderes Schiesszubehör abgelegt werden können.

#### L 1.02 Abstellen von Langwaffen

Langwaffen soweit sie nicht in Transportbehältnisse verpackt sind, dürfen auf Schießstätten nur in Gewehrstände abgestellt werden, es sei denn der Schütze befindet sich am Schützenstand an der Feuerlinie oder in einer Sicherheitszone.

#### L 1.03 Sicherheitsbereich

Wenn nicht anders angegeben, ist der Sicherheitsbereich der Bereich der Schießanlage, in dem Wettbewerbsteilnehmer entladene Langwaffen offen bei geöffnetem Verschluss mit der Mündung senkrecht nach oben offen tragen dürfen. Der Sicherheitsbereich sollte eindeutig beschrieben sein und entweder in der Wettbewerbsausschreibung oder durch einen Aushang in der Schießstätte kenntlich gemacht werden. Die Langwaffen dürfen in die Transportbehältnisse (Futterale) nur in Sicherheitszonen oder auf dem Schützenstand mit Zustimmung der Standaufsicht ein- und ausgepackt werden.

Liegt ein Parkplatz für Kraftfahrzeuge innerhalb des Sicherheitsbereichs und damit innerhalb des umfriedeten Bereichs der Schießstätte und hat der Veranstalter dies ausdrücklich gestattet, können entladene Langwaffen mit offenem Verschluss dem in einem KFZ befindlichen Transportbehältnis entnommen werden bzw. dorthin verbracht werden, soweit sie mit der Mündung nach oben getragen werden.

Der gesamte Sicherheitsbereich muss den gesetzlichen Anforderungen genügen, die Voraussetzung sind, dem Inhaber des Hausrechtes der Schießstätte zu gestatten, allen Teilnehmern einer Veranstaltung, das Führen von Schusswaffen zu gestatten.

#### L 1.04 Sicherheitszone

Sicherheitszonen sind klar abgegrenzte Bereiche innerhalb des Sicherheitsbereichs der Schießstätte (Standanlage) mit einer deutlichen Markierung „Sicherheitszone“. Hier ist dem Schützen erlaubt die Waffe aus dem Transportbehältnis zu entnehmen. Der Schütze transportiert die Waffe mit geöffnetem Verschluss von der Sicherheitszone oder im Gewehrfutteral / -koffer zur Ablage auf dem Schützenstand. Verstößt ein Schütze gegen diese Bestimmungen, so wird er verwarnet.

In der Sicherheitszone können Waffen gereinigt und auch zerlegt werden.

Sicherheitszonen können auf den Schießständen der Standanlage, aber auch außerhalb der eigentlichen

Schießstände innerhalb des Sicherheitsbereichs angelegt werden. Die sichere Richtung, in die die Waffen mit der Mündung gehalten werden dürfen, ist eindeutig mit einem Pfeil zu kennzeichnen. Zudem sind Vorkehrungen zu treffen, dass sich niemand in der sicheren Richtung aufhalten kann. Dabei müssen Seiten- bzw. Rückwände durchschusssicher bzw. rückprallsicher sein. Die Zonen sind zwingend mit einem Ablagetisch zu versehen. Gewehrstände sind in ausreichender Zahl bereitzustellen.

Jedes Hantieren mit Munition in einer Sicherheitszone führt zur Wettbewerbsdisqualifikation.

#### **L 1.05 Ablauf des Probeschiessens**

Nach der Aufforderung „Stände einnehmen und zum Probeschießen fertigmachen“ nimmt der Schütze die zur Abgabe der Probeschüsse vorgesehene Schiessposition ein.

Nach der Aufforderung „Waffen zur Probeserie laden“ wird die Waffe geladen. Auf die Aufforderung zum Laden folgt die Frage „Sind Sie bereit?“. Wird kein Einwand erhoben, so erfolgt die Aufforderung „Feuer“. Mit dieser Aufforderung beginnt die Schiesszeit für das Probeschiessen. Nach Ablauf der 5 Minuten Schiesszeit, beendet der Schiessleiter bzw. die Standaufsicht mit der Aufforderung „Stop“ das Probeschiessen. Schüsse nach dieser Aufforderung werden wie Mehrschüsse gewertet und führen zum Abzug eines Höchsttreffers aus den folgenden Wertungsreihen pro zuviel abgegebenen Schuss. Danach beginnt bei allen Disziplinen das Wertungsschiessen. Die letzte verbleibende Minute ist anzudeuten.

#### **L 1.06 „Nicht bereit,“**

Ist ein Schütze auf die Frage „Sind Sie bereit?“ nicht bereit, muss er auf die Frage des Schiessleiters sofort sowie laut und vernehmlich mit „Nein“ oder „Nicht bereit“ antworten. Ihm ist einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitung innerhalb einer angemessenen Zeit abzuschließen.

#### **L 1.07 Schüsse vor Abgabe des Startsignals**

Ein Schütze wird disqualifiziert wenn er einen Schuss abgibt:

- vor dem Kommando „Sind Sie bereit“ beim Präzisionsschiessen,,
- vor dem Kommando „Achtung“ beim Intervall-, Zeitserie- und Fertigkeit-Schiessen

Ein Schütze wird verwarnet, wenn er einen Schuss nach dem Kommando „Sind Sie bereit“ bzw. „Achtung“ abgibt. Der Schuss kann nicht nachgeholt werden. Handelt es sich um einen Treffer, wird der höchste erzielte Treffer abgezogen.

#### **L 1.08 Schüsse nach Abgabe des Stoppsignals**

Wird die Schiesszeit für die Wertungsreihen mit einer Stoppuhr oder einem Timer gemessen und gibt ein Schütze einen Schuss nach Abgabe des Kommandos „Stop“ oder nach Ertönen des akustischen Signals des Timers ab, welches das Ende der Schiesszeit anzeigt, so wird ihm für jeden zu spät abgegebenen Schuss einer seiner Treffer mit dem höchsten erzielten Wert abgezogen.

#### **L 1.09 „Herstellen der Standsicherheit,“**

Wird nach Beendigung einer Serie eine Trefferaufnahme vorgenommen bzw. die Scheibe gewechselt, so erfolgt beim Schiessen die Aufforderung „Waffen entladen und geöffnet ablegen“. Die Waffen sind vorschriftsmässig abzulegen. Dabei muss sich der Schütze davon überzeugen, dass die Waffe entladen ist. Magazine sind herauszunehmen und der Verschluss zu öffnen. Das Ablegen der Waffen hat mit offenem Verschluss zu erfolgen. Verstöße dagegen werden mit einer Verwarnung geahndet.

Ausnahme: Waffen, bei denen nach 5 Schuss die Scheibe gewechselt wird, müssen beim Zwischenwechsel mit der Gewehrmündung nach oben oder 45° zur Seite, weg vom Helfer, gehalten werden. Es muss auch hier beim Scheibenwechsel der Verschluss geöffnet und die Waffe entladen sein. Diese Ausnahmeregelung kann auch angewandt werden, wenn der Schütze mit Schiessriemen schießt und diesen beim Scheibenwechsel nicht aushängen will.

Bei Waffen, die bauartbedingt nicht mit offenem Verschluss abgelegt werden können, ist der Verschluss in offene Stellung mit einem geeigneten Hilfsmittel sichtbar zu blockieren.

Nach der letzten Serie erfolgt die Aufforderung „Waffen entladen, Stand räumen“. Der Schütze muss sich überzeugen, dass die Waffe entladen ist. Er hat seinen Stand sofort oder nach Durchführung der Trefferaufnahme, falls diese auf dem Stand vorgenommen wird, zu räumen.

Die Standaufsicht hat sich von der Sicherheit zu überzeugen, bevor sie mit der Aufforderung „Sicherheit“ den Stand zur Trefferaufnahme freigibt.

#### **L 1.10 Scheibenbeobachtung**

Beobachtungsgläser (Spektive) beliebiger Vergrößerung können verwendet werden. Sie dürfen jedoch nur von Schützen eingesehen werden, Fremdanzeige ist nicht gestattet.

Bei Schießständen mit Scheibenzuganlagen ist das Hereinfahren der Scheibe zur Feststellung der Trefferpunktlage während der Probeserie im Rahmen des zugelassenen Zeitlimits für die Probeschüsse zulässig. Während der Wertungsreihen kann die Scheibe grundsätzlich nur zur Trefferaufnahme bzw. zum Wechseln der Scheibe herangefahren werden.

Ist ein Schiessstand mit Monitoren zur Scheibenbeobachtung ausgestattet, so können diese uneingeschränkt verwendet werden

#### **L 1.11 Störungen**

Stellt der Schütze eine Waffen- oder Munitionsstörung fest, und kann er die Störung nicht beheben, ohne seine Standnachbarn zu gefährden, so muss er die Störung melden.

Meldet der Schütze eine Störung, so hat er die Waffe weiterhin in Richtung Geschossfang zu halten und die Standaufsicht durch Heben der Nichtschusshand oder durch ein anderes Zeichen zu verständigen, ohne dabei die anderen Schützen zu gefährden.

Meldet der Schütze die dritte Störung in einer Disziplin / Wertungsklasse, so wird er für diese Disziplin / Wertungsklasse disqualifiziert.

#### **L 1.12 Kein Nachholen nicht abgegebener Schüsse**

Waffe - und Munitionsstörungen gehen ausnahmslos zu Lasten des Schützen. Das Nachholen der durch eine Störung nicht abgegebenen Schüsse ist unzulässig.

#### **L 1.13 Waffenbruch**

Wenn eine Waffe durch Bruch eines Teils funktionsunfähig wird, darf der Schütze den Schaden beheben oder beheben lassen und mit der instandgesetzten Waffe oder mit einer anderen Waffe gleicher Art und gleichen Kalibers das Schiessen nach Aufforderung durch den Wettbewerbsleiter fortsetzen. Den Zeitpunkt des Nachschiessens bestimmt der Wettbewerbsleiter. Beim Nachschiessen dürfen die fehlenden Schüsse der Serie, während der der Waffenbruch entstanden ist, nicht nachgeholt werden. Es können nur die fehlenden Serie nachgeschossen werden.

#### **L 1.14 Disqualifikation bei Laden von mehr als der zulässigen Patronenzahl**

Lädt ein Schütze:

in einer Wertungsserie beim Intervall-Schiessen mehr als 5 Patronen,

in einer Wertungsserie beim Zeitserie-Schiessen mehr als 5 Patronen,

in einer Wertungsserie beim Fertigkeit-Schiessen mehr als 10 Patronen,

so wird er vom Wettbewerbsleiter (Schiessleiter) disqualifiziert.

Der Schiessleiter und die Standaufsicht haben das Recht, die Anzahl der geladenen Patronen zu überprüfen.

Ersatzmagazine, die bei Waffenstörungen verwendet werden, dürfen mit maximal 1 Patrone geladen werden.

Gibt ein Schütze beim Präzision-Schiessen mehr als die bis zur Auswertung der Wertungsserie vorgesehenen Schusszahl, in der Regel 10 Schuss (bei halbiertes Schusszahl bei mehr als 15 Schuss) in einer Wertungsserie ab, so wird er disqualifiziert.

#### **L 1.15 Munitionsablage**

Alle Schützen haben die Munition für die Wertungsserien so abzulegen, dass für den Schiessleiter bzw. die Standaufsicht leicht zu erkennen ist, wieviel Patronen tatsächlich abgeschossen wurden. Reservepatronen müssen deutlich entfernt abgelegt werden.

#### **L 1.16 Aufsammeln von Hülsen**

Das Aufsammeln von Hülsen ist während des laufenden Wettbewerbs verboten. Das Überschreiten der Bande/Brüstung ist auch in Pausen nur mit Erlaubnis der Standaufsicht gestattet.

#### **L 1.17 Hülsenfänger / Hülsenabweiser**

Der Veranstalter hat Vorkehrungen zu treffen, dass ausgeworfene Hülsen Schützen auf den Nachbarständen nicht stören oder verletzen. Es steht dem Schützen frei geeignete Vorrichtungen zum Auffangen der eigenen Hülsen zu verwenden.

---

## **L2 Technische Vorschriften, Anschlagsarten, Bekleidung und Zubehör**

### **L 2.01 Technische Spezifikationen für die 50 m Disziplinen**

#### **L 2.01.1 Technische Spezifikationen für Sportgewehre Selbstlader für Kurzwaffenpatronen (SG SL KW) (für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 2101 und 2301)**

Zugelassen sind Selbstladegewehre, die für Kurzwaffenpatronen eingerichtet sind und eine Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen haben.

Kaliber: Kurzwaffenpatronen - plus .30 Carbine

Seite 3 von 20 beschlossen vom BDS – Gesamtvorstand am 11.11.2000

Waffengewicht: höchstens 5000 Gramm  
Abzugsgewicht: mindestens 1000 Gramm  
Visierung: offen; Das Anbringen einer HK SL6/SL7-Visierung ist zulässig.  
Schaft: handelsüblich  
Gewehrriemen : Die Verwendung von Gewehrriemen ist unzulässig.  
Scheibe: 100 m BDS-Scheibe

**L 2.01.2 Technische Spezifikationen für Sportgewehre Selbstlader im Kaliber .22 lfB (SG SL KK )  
(für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 2202 und 2302)**

Zugelassen sind Selbstladegewehre handelsüblicher Bauart mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen  
Kaliber: Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm/.22 lf  
Waffengewicht: höchstens 4000 Gramm einschließlich Visierung  
Abzugswiderstand: mindestens 1000 Gramm  
Visierung: beliebig, insbesondere auch Zielfernrohre mit beliebiger Vergrößerung, Lichtstärke und Absehen.  
Schaft: handelsüblich  
Gewehrriemen : Die Verwendung von Gewehrriemen ist unzulässig.  
Scheibe: 50 m BDS-ZF-Scheibe

**L 2.01.3 Technische Spezifikationen für Unterhebelrepetiergewehre (Lever Action – LA)  
Kurzwaffenpatrone**

**(KW)**

**(für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 2103 und 220 3)**

Zugelassen sind serienmäßig vom Hersteller angebotene Einzel- oder Mehrladewaffen mit Unterhebelrepetie - oder Vorderschaftrepetie -Systemen handelsüblicher Bauart.  
Kaliber: Kurzwaffen zentralfeuerpatronen - plus 44-40 - ohne .30 Carbine  
Waffengewicht: höchstens 5000 Gramm  
Abzugswiderstand: mindestens 1000 Gramm  
Visierung: offene Visierung, nur Kimme und Korn, die nicht dem Original entsprechen müssen. Lochkimme, Diopter oder Ringkorn sind unzulässig.  
Schaft: original;  
Änderungen, die den Charakter der Waffe nicht verändern, sind gestattet, insbesondere das Anbringen von handelsüblichen Gummischaftkappen.  
Gewehrriemen: Die Verwendung von Gewehrriemen ist unzulässig.  
Scheibe: 100 m BDS-Scheibe

**L 2.01.4 Technische Spezifikationen für Unterhebelrepetiergewehre (Lever Action – LA) Kleinkaliber (KK)  
(für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 2104 und 2204)**

Zugelassen sind serienmäßig vom Hersteller angebotene Einzel- oder Mehrladewaffen mit Unterhebelrepetie - oder Vorderschaftrepetie -Systemen handelsüblicher Bauart.  
Kaliber: Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm/.22 lf  
Waffengewicht: höchstens 4000 Gramm  
Abzugswiderstand: mindestens 1000 Gramm  
Visierung: offene Visierung, nur Kimme und Korn, die nicht dem Original entsprechen müssen. Lochkimme, Diopter oder Ringkorn sind unzulässig.  
Schaft: original;  
Änderungen, die den Charakter der Waffe nicht verändern, sind gestattet, insbesondere das Anbringen von handelsüblichen Gummischaftkappen.  
Gewehrriemen: Die Verwendung von Gewehrriemen ist unzulässig.  
Scheibe: 100 m BDS-Scheibe

**L 2.01.5 Technische Spezifikationen für Dienstsportgewehre Kleinkaliber (DSG KK) offene Kimme  
(für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 2105)**

Zugelassen sind Repetie - oder Selbstladegewehre, sowie Einzellader, mit offener Visierung (Kimme und Korn), die als standardmäßige Übungs - und Sportwaffen gedient haben oder standardmäßigen Dienstsportgewehren

nachgebildet sind. Die Waffen müssen sich im Originalzustand im Sinne von (Der Originalzustand einer Waffe ist gegeben, wenn sie sich – abgesehen von Änderungen nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz – in dem Zustand befindet, in dem sie serienmäßig produziert ist.) befinden. Das Anbringen einer Gummischaftkappe ist zulässig.

Kaliber: Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm/.22 lf

Waffengewicht: original

Abzugswiderstand: 1000 Gramm

Visierung: offen

Gewehriemen: Die Verwendung eines Trageriemen ist erlaubt.

Scheibe: 100 m BDS-Scheibe

#### **L 2.01.6 Technische Spezifikationen für Dienstsportgewehre mit geschlossener Visierung oder Diopter Klein-**

**kaliber (DSG D KK)**

**(für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 2106)**

Zugelassen sind Repetie - oder Selbstladegewehre, sowie Einzellader, mit geschlossener Visierung oder Diopter, die als standardmäßige Übungs- und Sportwaffen gedient haben oder standardmäßigen Dienstsportgewehren nachgebildet sind. Die Waffen müssen sich im Originalzustand im Sinne von (Der Originalzustand einer Waffe ist gegeben, wenn sie sich – abgesehen von Änderungen nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz – in dem Zustand befindet, in dem sie serienmäßig produziert ist.) befinden. Das Anbringen einer Gummischaftkappe ist zulässig.

Kaliber: Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm/.22 lf

Waffengewicht: original

Abzugswiderstand: 1000 Gramm

Visierung: geschlossene Visierung oder beliebiger Diopter

Gewehriemen: Die Verwendung eines Trageriemen ist erlaubt.

Scheibe: 50 m UIT-Scheibe

#### **L 2.01.7 Technische Spezifikationen für Matchsportgewehre (MSG KK)**

**(für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 2107)**

Zugelassen sind Einzel- oder Mehrladegewehre entsprechend (auch Selbstlader) dem Gewicht und den Abmessungen des UIT-Standardgewehres.

Kaliber: alle Zentralfeuerpatronen ab Kaliber 5,6 mm/.22 lf

Waffengewicht: höchstens 5500 Gramm, einschließlich Visierung und Handstop, jedoch ohne Schießriemen.

Abzugswiderstand: frei

Visierung: offen, U- oder V-Kimme, Lochkimme, Balken-, Dach-, Ring- oder Perlkorn, Diopter mit höchstens 1,5-facher Optik. Die Vergrößerung ist wahlweise im Diopter oder Korntunnel zulässig. Der Korntunnel darf die Laufmündung nicht überragen. Wasserwaage ist zulässig.

Schaft: entsprechend dem UIT-Standardgewehr – Der Schaft darf die auf der Zeichnung ??? (Seite .....)

abgebildeten Maximalwerte nicht überschreiten. Handballenaufgabe einschließlich Fingermulden, sowie sonstige Vorsprünge am Schaft, die ein Abgleiten der Hand verhindern sollen, sind nicht zulässig.

Gewehriemen: Die Verwendung eines Schießriemens ist erlaubt.

Scheibe: 50 m UIT-Scheibe

#### **L 2.01.8 Technische Spezifikationen für Präzisionssportgewehre (PSG KK)**

**(für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 2108)**

Zugelassen sind Einzel- oder Mehrladegewehre (auch Selbstlader) entsprechend dem Gewicht und den Abmessungen des UIT-Freigewehres.

Kaliber: Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm/.22 lf

Waffengewicht: höchstens 9000 Gramm, einschließlich Visierung, Handstütze und Handstop, jedoch ohne Schießriemen.

Abzugswiderstand: beliebig

Visierung: beliebig, insbesondere auch Zielfernrohre mit beliebiger Vergrößerung, Lichtstärke und Absehen.

Abmessungen: beliebig, jedoch dürfen Handstützen keinen größeren Abstand als 200 mm von der Laufseele haben und der Haken an der Kolbenkappe darf folgende Abmessungen (jeweils an dem tiefsten an der Schulter anliegenden Punkt der Kolbenkappe gemessen) nicht überschreiten:

Gerade Länge: 153 mm

Gebogene Länge: 178 mm

Der Haken darf seitlich höchstens 50 mm nach rechts oder links gekrümmt sein; gemessen von der Mitte der Kolbenkappe.

Gewehrriemen: Die Verwendung eines Schießriemens ist erlaubt.

Scheibe: 50 m BDS-ZF-Scheibe

#### **L 2.01.9 Technische Spezifikationen für Freie Klasse KK (FK KK) (für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 2109)**

In dieser Wertungsklasse sind nur Waffen zugelassen, die nicht in einer der übrigen 50 m – Wertungsklassen zugelassen sind – außer in PSG KK - und untere Bedingungen erfüllen.

Zugelassen sind Gewehre handelsüblicher Bauart mit einer Magazinkapazität von mindestens 2 Patronen.

Kaliber: Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm/.22 lfB oder .22 WM

Waffengewicht: höchstens 5000 Gramm einschließlich Visierung.

Abzugsgewicht: mindestens 1000 Gramm - Waffen mit Stecher sind nicht zulässig.

Visierung: beliebig, insbesondere auch Zielfernrohre mit beliebiger Vergrößerung, Lichtstärke und Absehen.

Schaft: handelsüblich

Gewehrriemen: Die Verwendung eines Trageriemen ist zulässig .

Scheibe: 50 m BDS-ZF-Scheibe

### **Hier sollten die Zeichnungen für MSG und JG eingefügt werden**

#### **L 2.02. Technische Spezifikationen für die 100 m und 300 m Disziplinen**

##### **L 2.02.1 Technische Spezifikationen für Matchsportgewehr (MSG) (für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 3101 und 4101)**

Zugelassen sind Einzel- oder Mehrladegewehr (auch Selbstlader) entsprechend dem Gewicht und den Abmessungen des UIT-Standardgewehres.

Kaliber: alle Zentralfeuerpatronen ab Kaliber 5,6 mm/.22

Waffengewicht: höchstens 5500 Gramm, einschließlich Visierung und Handstop, jedoch ohne Schießriemen.

Abzugswiderstand: mindestens 1500 g

Visierung: offen, U- oder V-Kimme, Lochkimme, Balken-, Dach-, Ring- oder Perlkorn, Diopter mit höchstens 1,5-facher Optik. Die Vergrößerung ist wahlweise im Diopter oder Korntunnel zulässig. Der Korntunnel darf die Laufmündung nicht überragen. Wasserwaage ist zulässig.

Abmessungen: Der Schaft darf die Zeichnung ?? (Seite.....) abgebildeten Maximalwerte nicht überschreiten.

Handballenaufgabe einschließlich Fingermulden, sowie sonstige Vorsprünge am Schaft, die ein Abgleiten der Hand verhindern sollen, sind nicht zulässig.

Gewehrriemen: Die Verwendung eines Schießriemens ist erlaubt.

Scheibe: 100 m BDS-Scheibe

##### **L 2.02.2 Technische Spezifikationen für Freie Sportgewehre (FSG) (für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 3102)**

Zugelassen sind Einzel- oder Mehrladegewehre (auch Selbstlader) entsprechend dem Gewicht und den Abmessungen des UIT-Freigewehres.

Kaliber: alle Zentralfeuerpatronen ab Kaliber 5,6 mm/.22

Waffengewicht: höchstens 8000 Gramm, einschließlich Visierung, Handstütze und Handstop, jedoch ohne Schießriemen.

Abzugswiderstand: beliebig

Visierung: offen, U- oder V-Kimme, Lochkimme, Balken-, Dach-, Ring- oder Perlkorn, Diopter mit höchstens 1,5-facher Optik. Wasserwaage ist zulässig.

Abmessungen: beliebig, jedoch dürfen Handstützen keinen größeren Abstand als 200 mm von der Laufseele haben und der Haken an der Kolbenkappe darf folgende Abmessungen (jeweils an dem tiefsten an der Schulter anliegenden Punkt der Kolbenkappe gemessen) nicht überschreiten:

Gerade Länge: 153 mm

Gebogene Länge: 178 mm

Der Haken darf seitlich höchstens 50 mm nach rechts oder links gekrümmt sein, gemessen von der Mitte der Kolbenkappe.

Gewehrriemen: Die Verwendung eines Schießriemens ist erlaubt.

Scheibe: 100 m BDS-Scheibe

##### **L 2.02.3 Technische Spezifikationen für Präzisionssportgewehre (PSG) (für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 3101 und 4104)**

Zugelassen sind Einzel- oder Mehrladegewehre (auch Selbstlader) entsprechend dem Gewicht und den Abmessungen des UIT-Freigewehres.

Kaliber: alle Zentralfeuerpatronen ab Kaliber 5,6 mm/.22

Waffengewicht: höchstens 9000 Gramm, einschließlich Visierung, Handstütze und Handstop, jedoch ohne Schießriemen.

Abzugswiderstand: beliebig

Visierung: beliebig, insbesondere auch Zielfernrohre mit beliebiger Vergrößerung, Lichtstärke und Absehen.

Abmessungen: beliebig, jedoch dürfen Handstützen keinen größeren Abstand als 200 mm von der Laufseele haben und der Haken an der Kolbenkappe darf folgende Abmessungen (jeweils an dem tiefsten an der Schulter anliegenden Punkt der Kolbenkappe gemessen) nicht überschreiten.

Gerade Länge: 153 mm

Gebogene Länge: 178 mm

Der Haken darf seitlich höchstens 50 mm nach rechts oder links gekrümmt sein, gemessen von der Mitte der Kolbenkappe.

Gewehrriemen: Die Verwendung eines Schießriemens ist erlaubt.

Scheibe: 100 m BDS-ZF-Scheibe

#### **L 2.02.4 Technische Spezifikationen für Jagdgewehre (JG) (für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 3104)**

Zugelassen sind serienmäßig vom Hersteller angebotene Jagdwaffen handelsüblicher Bauart.

Kaliber: alle Zentralfeuerpatronen ab Kaliber 5,6 mm/.22

Waffengewicht: höchstens 5000 Gramm, einschließlich Optik und Gewehrriemen.

Abzugswiderstand: beliebig

Sicherung: Ein Sicherungssystem muß vorhanden sein.

Visierung: Zielfernrohr mit höchstens 12-facher Vergrößerung. Weitergehende Vergrößerungen müssen gesperrt sein. Das Zielfernrohr muß mittig über dem Lauf liegen, eine seitliche Auslagerung ist unzulässig.

Abmessungen: siehe Zeichnung ?? auf Seite ???

Lochschäfte sind nicht erlaubt.

Im Schaft eingelassene Schienen für die Verstellung der Riemenbefestigung dürfen nicht benutzt werden.

Gewehrriemen: Die Verwendung eines Trageriemen ist zulässig.

Scheibe: 100 m BDS-ZF-Scheibe

#### **L 2.02.5 Technische Spezifikationen für Unterhebelrepetiergewehre (Lever Action – LA) (für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 3105 und 3205)**

Zugelassen sind serienmäßig vom Hersteller angebotenen Einzel- oder Mehrladewaffen mit Unterhebelrepetier- oder Vorderschaftrepetier-Systemen handelsüblicher Bauart.

Kaliber: alle Zentralfeuerpatronen ab Kaliber 6,5 mm/.256.

Waffengewicht: höchstens 5000 Gramm

Abzugswiderstand: mindestens 1000 Gramm

Visierung: offene Visierung, nur Kimme und Korn, die nicht dem Original entsprechen müssen. Lochkimme und Diopter sind unzulässig.

Schaft: Entsprechend der Serienfertigung, geringfügige Änderungen, die den Charakter der Waffe nicht verändern, sind gestattet, insbesondere das Anbringen von handelsüblichen Gummischäftkappen.

Gewehrriemen: Die Verwendung von Gewehrriemen ist unzulässig.

Scheibe: 100 m UIT-Scheibe

#### **L 2.02.6 Technische Spezifikationen für Dienstporgewehre (DSG) offene Kimme (für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 3106)**

Zugelassen sind Repetier- oder Selbstladegewehre mit offener Visierung (Kimme und Korn) und eine Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen, die als Standardbewaffnung bis zum 31.12.1965 bei einer Armeeeinheit oder Polizeieinheit eingeführt waren. Die Waffen müssen sich im Originalzustand im Sinne von Randziffern ??? befinden.

Kaliber : alle Zentralfeuerpatronen mit Mindestkaliber 6,5 mm/.256, soweit das Kaliber einer Originalausführung des Gewehrtyps entspricht.

Abzugswiderstand: mindestens 1000 Gramm

Visierung: Feinvisiere mit Höhen- und Seitenfeinverstellung sind zulässig.

Das Anbringen von handelsüblichen Gummischäftkappen ist gestattet.

Gewehrriemen: Die Verwendung eines Trageriemen ist zulässig.

Scheibe: 100 m UIT-Scheibe

#### **L 2.02.7 Technische Spezifikationen für Dienstporgewehre (DSG) geschlossene Kimme**

**(für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 3107)**

Es finden die technischen Spezifikationen für Dienstsportgewehre offene Kimme Anwendung mit der Maßgabe, dass geschlossene Visierungen vorgeschrieben sind.

**L 2.02.8 Technische Spezifikationen für Dienstsportgewehre mit Diopter (DSG D)  
(für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 3108)**

Es finden die technischen Spezifikationen für Dienstsportgewehre offene Kimme Anwendung mit der Maßgabe, daß Diopter jeder Bauart sowie Aptierungen zu größeren Kalibern, oder zum Kaliber .308 Winchester zulässig sind.

**L 2.02.9 Technische Spezifikationen für Dienstsportgewehre mit Zielfernrohr (DSG ZF)  
(für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 3111)**

Es finden die technischen Spezifikationen für Dienstsportgewehre offene Kimme Anwendung mit der Maßgabe, dass beliebige Zielfernrohre bis maximal 12-facher Vergrößerung erlaubt sind.

**L 2.02.10 Technische Spezifikationen für Sportgewehre Selbstlader bis 6,4 mm (SG SL)  
(für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 3212, 3312 und 3412)**

Zugelassen sind Selbstladegewehre handelsüblicher Bauart mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen

Kaliber: alle Zentralfeuerpatronen bis Kaliber 6,4 mm/.243 einschließl.

Waffengewicht: höchstens 5000 Gramm

Abzugswiderstand: mindestens 1000 Gramm

Visierung: offene Visierung, offene Kimme oder Lochkimme. Diopter ist unzulässig.

Schaft: handelsüblich

Gewehrriemen: Die Verwendung eines Trageriemen ist zulässig. (Ausnahme Fertigkeitsschiessen)

Scheibe: 100 m UIT-Scheibe

**L 2.02.11 Technische Spezifikationen für Sportgewehre Selbstlader über 6,4 mm (SG SL)  
(für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 3213, 3313 und 3413)**

Es finden die technischen Spezifikationen für Sportgewehr Selbstlader bis 6,4 mm Anwendung mit Ausnahme des Kalibers.

Kaliber: alle Zentralfeuerpatronen ab Kaliber 65, mm/.257

**L 2.02.12 Technische Spezifikationen für Sportgewehre Selbstlader mit optischer Visierung (SG SL opt.V.)  
(für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 3114 und 3314)**

Zugelassen sind Selbstladegewehre handelsüblicher Bauart mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen

Kaliber: alle Zentralfeuerpatronen ab Kaliber 5,6mm/.22

Waffengewicht: höchstens 6000 Gramm, einschließlich Visierung

Abzugswiderstand: mindestens 1000 Gramm

Visierung: optische Visierung, jedoch höchstens mit 4 facher Vergrößerung

Schaft: handelsüblich

Gewehrriemen: Die Verwendung eines Gewehrriemen ist nicht erlaubt.

Scheibe: 100 m BDS-Scheibe

**L 2.02.13 Ergänzung zu den technischen Spezifikationen für Sportgewehre Selbstlader (alle Wertungsklassen)**

Das Anbringen eines HK SL6/SL7-Visieres ist an allen Waffen dieser Wertungsklassen zugelassen.

Kontrastverbesserungen durch Röhren sind zugelassen. Verstellbare Irisblenden sind nicht zugelassen. Ringkorn ist zulässig.

**L 2.02.14 Technische Spezifikationen für Hochleistungsgewehre (HG)  
(für die Wertungsklassen mit den Kennziffern 4105)**

Zugelassen sind Einzel- oder Mehrladegewehre (auch Selbstlader) für Magnum –Patronen mit Mindestkaliber 7,62 mm/.30 oder für sonstige Patronen mit einer Mindesthülsenlänge von 68 mm, beim Kaliber 9mm/.354 oder darüber 62 mm. Die Waffe darf mit einer Gewehrauflage (Zweibein) ausgerüstet sein.

Visierung: beliebig, insbesondere auch Zielfernrohre mit beliebiger Vergrößerung, Lichtstärke und Absehen.

Abzugswiderstand: beliebig



Schaft: Beliebig, jedoch sind Hakenkappen unzulässig.

Waffengewicht: einschließlich Gewehrauflage (Zwei Bein mit Beinabstand von höchstens 40 cm, gemessen an der Außenkante der Auflagefläche) und Visierung nicht über 6,5 kg. Gewehrriemen: Die Verwendung eines Gewehrriemens ist nicht zulässig.

Scheibe: 300 m BDS-ZF-Scheibe

#### **L 2.02.14 Technische Spezifikationen für Zielfernrohrgewehre Selbstlader (ZFG SL)**

Zugelassen sind Selbstladegewehre handelsüblicher Bauart mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen

Kaliber: alle Zentralfeuerpatronen ab Kaliber 5,6mm/.22

Waffengewicht: höchstens 7000 Gramm, einschließlich Optik und Zwei Bein (Zwei Bein mit Beinabstand von höchstens 40 cm, gemessen an der Außenkante der Auflagefläche). Ohne Zwei Bein höchstens 6500 Gramm, einschließlich Optik

Abzugsgewicht: mindestens 1000 Gramm.

Visierung: Zielfernrohre mit beliebiger Vergrößerung.

Schaft: handelsüblich

Gewehrriemen: Die Verwendung von Gewehrriemen ist unzulässig.

Scheibe: 100 m BDS-ZF-Scheibe

#### **L 2.03 Technische Spezifikationen für Wurfscheiben-Schiessen**

##### **L 2.03.1 Technische Spezifikationen für Trapflinten**

Zugelassen sind Querflinten, Bockdoppelflinten, Selbstlade flinten Repetie - oder Vorderschaftsrepetierflinten

Kaliber: höchstens 12

Lauflänge: beliebig

Schäftung: Ein Vollschaft zum Schulteranschlag muß vorhanden sein. Lochschaft ist zulässig. Pistolengriff ist nicht zulässig.

Visierung: offen/keine optischen Visierungen

Abzugsgewicht: mindestens 1000 Gramm

Gewehrriemen: Verwendung nicht zulässig.

##### **L 2.03.2 Technische Spezifikationen für Skeetflinten**

Zugelassen sind Querflinten, Bockdoppelflinten, Selbstlade flinten, repetie - oder Vorderschaftsrepetierflinten

Kaliber: höchstens 12

Lauflänge: beliebig

Schäftung: Ein Vollschaft zum Schulteranschlag muß vorhanden sein. Lochschaft ist zulässig. Pistolengriff ist nicht zulässig.

Visierung: offen/ keine optischen Visierungen

Abzugsgewicht: mindestens 1000 Gramm

Gewehrriemen: Verwendung nicht zulässig.

#### **L 2.04 Kompensator**

Als Kompensator gilt die Art von Mündungsbremse, die gerade, ebene und senkrechte Prallflächen hat. Kompensatoren sind beim Zeitserien-Schießen und beim Fertigkeitsschießen verboten.

#### **L 2.05 Definition „Originalzustand,, und „handelsüblich,,**

##### **L 2.05.1 Definition „Originalzustand,,**

Der Originalzustand einer Waffe ist gegeben, wenn sie sich – abgesehen von Änderungen nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz – in dem Zustand befindet, in dem sie serienmäßig produziert ist.

Folgende Änderungen beeinträchtigen den Originalzustand im Sinne des Sporthandbuches nicht:

- a. Schaftverlängerungen und Schaftverkürzungen, wenn der Schaftabschluß dem Original entspricht
- b. Anbringen eines Balken- oder Dachkornes
- c. Trimmen des Abzuges, soweit die Originalteile des Abzugsmechanismus erhalten bleiben
- d. Austausch des Laufes, wenn die Maße, das Kaliber und das Laufprofil dem Original entsprechen.

##### **L 2.05.2 Definition „handelsüblich“**

Schäfte, die allgemein erhältlich sind und nicht in Einzelanfertigung (Prototypen) hergestellt werden, sind „handelsüblich“.

Waffen, die über einen verstellbaren Schaft Rücken oder Schaftkappe verfügen, an denen dürfen nach der Waffenkontrolle keine Verstellungen mehr an den beiden Teilen vorgenommen werden. Sie müssen ab der Waffenkontrolle fest arretiert, d. h. nicht mehr während des Wettbewerbes verstellbar sein.

Nicht zulässig sind: Handstütze, Hakenkappe, Handballenauflage, Handstop, verstellbares Vordergewicht.

## **L 2.06 Offene Visierung**

In allen Wertungsklassen bei denen offene Visierung für die verwendeten Waffen vorgeschrieben ist, dürfen nur Waffen mit Kimme und Korn als offene Visierung verwendet werden.

## **L 2.07 Visierung „beliebig“**

In allen Wertungsklassen bei denen eine beliebige Visierung (ohne Einschränkung) für die verwendeten Waffen erlaubt ist, können Waffen mit Zielfernrohren beliebiger Vergrößerung sowie elektronische Zielvorrichtungen (Leuchtpunktgeräte) mit beliebiger Vergrößerung verwendet werden. Die gesetzlichen Vorschriften sind zu beachten.

## **L 2.08 Anschlagsarten**

### **L 2.08.1 liegend freihändig**

Der Schütze liegt mit dem ausgestreckten Körper, den Kopf in Richtung Scheibe mit beliebiger Beinstellung hinter der Feuerlinie, die von den Ellbogen nicht berührt oder überschritten werden darf. Die Waffe darf nur von beiden Händen und einer Schulter gehalten werden und in Schießhaltung keinen Kontakt zur Liegefläche haben. Die Stützhand der Waffe muß mindestens 10 cm über der Unterlage sein.

### **L 2.08.2 stehend, freihändig**

Der Schütze muß frei stehen, er darf sich weder anlehnen noch aufstützen. Der Stützarm darf an der Brust oder an der Hüfte abgestützt werden.

### **L 2.08.3 kniend**

Der Schütze kniet mit einem Knie auf der Unterlage. Weder der Oberschenkel noch Gesäß dürfen Kontakt mit der Unterlage haben. Das Gesäß darf auf der Ferse aufsitzen. Polsterungen zwischen Ferse und Gesäß z.B. durch die Schießjacke sind unzulässig. Der Ellbogen der Stützhand darf auf das Knie oder den Oberschenkel aufgestützt werden.

### **L 2.08.4 liegend aufgelegt**

Der Schütze liegt mit dem ausgestreckten Körper, den Kopf in Richtung Scheibe mit beliebiger Beinstellung hinter der Feuerlinie, die von den Ellbogen nicht berührt oder überschritten werden darf. Die Waffe darf nur auf einem Zweibein oder einer Auflage, die den Vorgaben (siehe Zweibein) entspricht, abgestützt werden. Der Kolben darf auf der freien Hand, die auf der Pritsche / Liegefläche aufliegen darf, abgestützt werden.

### **L 2.08.5 Zweibein**

Ein Zweibein darf nur an einem Punkt an der Waffe befestigt werden. Der Beinabstand darf höchstens 40 cm, gemessen an der Außenkante der Auflagefläche, betragen.

### **L 2.08.6 Alternative Auflage für Zweibein**

Bei allen Wertungsklassen, in denen ein Zweibein zugelassen ist, ist eine alternative Auflage mit einer Auflagefläche maximal 20 cm breit und maximal 2 cm tief, beliebig verstellbarer Höhe, mit einer rechteckigen Standfläche und ohne seitliche Abstützung oder Begrenzung erlaubt.

Material: Hartholz mit 5 mm dicker Lederauflage;

Diese Auflagen sind grundsätzlich vom Schützen selbst mitzubringen!

## **Hier sollte eine Zeichnung für die Auflagen beigefügt werden**

### **L 2.08.6 „deutlich sichtbar aus der Schulter nehmen,“**

Die Waffe ist mindestens 15 cm aus der Schulter zu nehmen. Der Lauf muss in der Senkrechten eine Abweichung von mindestens 20 ° zur Scheibe haben.

## **L 2.09 Bekleidung**

### **L 2.09.1 Beschaffenheit**

Die Schießbekleidung muß aus weichem geschmeidigem Material hergestellt sein, das innerhalb des Schießens keine Veränderungen seiner Eigenschaft zuläßt.

Futter, Einlagen und Verstärkungen müssen den gleichen Anforderungen entsprechen, sie dürfen mit dem Außenmaterial nur mit normalen Nähten verbunden sein. In der Dicke sind sie als Teil der Bekleidung zu messen.

### **L 2.09.2 Schießjacke**

Jackenkörper und Ärmel dürfen einschließlich des Futters an allen meßbaren, flachen Stellen 2,5 mm einfache Stärke oder 5 mm doppelte Stärke nicht überschreiten. Das untere Ende der Jacke darf über die geballte Faust nicht hinausragen. Die Jacke darf keine verstellbaren Schließen haben. Am Verschuß darf die Jacke nicht mehr als 10 cm überlappen. Die Jacke muß locker sitzen, der normale Verschuß muß mindestens 70 mm überlappbar sein (siehe Zeichnung ? auf Seite ?).

In der Liegend- und Kniendstellung darf der Jackenärmel nicht über das Handgelenk des Stützarmes hervorstehen. Es darf, keinerlei klebrige Substanz auf die Jacke, Unterlage oder Waffe aufgetragen werden, um ein Rutschen zu verhindern.

### **L 2.09.3 Schießhose**

Material und Dicke wie bei der Schießjacken-Beschreibung.

Hosen dürfen nicht höher sitzen als die normale Gürtellinie. Sie dürfen nur von einem normalen Gürtel oder von elastischen Hosenträgern gehalten werden.

Die Hosenbeine müssen so weit sein, daß die Hose bei geschlossenen Beinreißverschlüssen über normale Schuhe angezogen werden kann. (siehe Zeichnung ? auf Seite ??)

### **L 2.09.4 Schu**

Erlaubt sind nur normale Straßenschuhe, Turnschuhe oder Schießschuhe, aber nur als Paar getragen. Die Sohle muß am Fußballen biegsam sein.

### **L 2.09.5 Schießhandschu**

Material wie Schießjacken-Beschreibung

Die Stärken des Handflächen- und Handrückenteils dürfen zusammengenommen 12 mm nicht übersteigen. Der Handschuh darf nicht mehr als 50 mm über die Mitte des Handgelenks hinausragen. Verschlüsse um das Gelenk dürfen keine Versteifung des Gelenks darstellen.

### **L 2.09.6 Unterbekleidung**

Die unter der Schießkleidung getragene Kleidung darf nicht dicker als 2,5 mm einfach oder 5 mm doppelt bemessen sein.

Unter der Schießhose darf nur normale Unterbekleidung oder eine Trainingshose getragen werden.

Unter der Schießjacke darf im Schulterbereich eine zusätzliche Polsterung mit einer Hochstärke von 12 mm getragen werden. „Ellbogenschützer“, oder zusätzliche Polsterungen im Ellbogenbereich sind unter der Schießjacke verboten.

### **L 2.09.7 Meßgeräte**

Alle Geräte, mit denen die Dicke der Bekleidung gemessen wird, müssen eine Meßgenauigkeit von 0,10 mm aufweisen. Die Messungen müssen mit einem Druck von 5 kg vorgenommen werden.

Die Geräte müssen zwei flache, runde, gegenüberliegende Flächen mit einem Durchmesser von 30 mm haben. (Siehe Zeichnung ? auf Seite ??)

## **Hier sollte die Zeichnung für Meßgeräte eingefügt werden**

### **L 2.10 Zubehör**

#### **L 2.10.1 Liegematten**

Zum Liegendschießen können auch gemeinsam eingesetzt werden:

- Ganzkörpermatte mit einer Stärke von höchstens 15 mm
- Ellenbogenmatte, deren Abmessungen 30 cm in der Länge, 80 cm in der Breite und 5 cm in der Stärke nicht überschreiten darf.
- Gewehrfutterale als Unterlage sind nicht erlaubt.

#### **L 2.10.2 Kniendrolle**

Zum Kniendschießen kann eine Kniendrolle, deren Abmessungen 25 cm in der Länge und 18 cm Durchmesser nicht überschreiten, verwendet werden.

#### **L 2.10.3 Schießbrille**

Verwendung gestattet

#### **L 2.10.5 Gewehrriemen**

##### **L 2.10.5.1 Schießriemen**

In den Disziplinen und Wertungsklassen, in denen die Verwendung eines Schießriemens gestattet ist, kann ein Riemen, der höchstens 40 mm breit ist, benutzt werden. Der Riemen darf nur an einem Oberarm getragen werden und muß am Vorderschaft befestigt sein.

##### **L 2.10.5.2 Trageriemen**

In Klassen, in denen nur die Verwendung eines Trageriemens gestattet ist, kann ein Riemen, der höchstens 35 mm breit und aus Gewebe oder Leder ist, verwendet werden. Der Riemen darf nur an zwei Punkten an der Waffe befestigt sein und im Anschlag den Arm- und Handbereich nicht umschlingen.

Der Garand-Gewehrriemen darf nur als Trageriemen verwendet werden und nicht als Schießriemen.

Trageriemen werden mitgewogen.

### L 2.10.6 Flimmerband

Die Verwendung eines Flimmerbandes ist nur bei Matchsportgewehren, Freien Sportgewehren, Präzisionssportgewehren, Zielfernrohrgewehr Selbstlader 300 m und Hochleistungsgewehren zulässig.

### L 2.10.7 Flimmerröhre

Bestimmung Flimmerband gilt entsprechend.

### L 2.10.8 Vorderschaftstützen

Vorderschaftstützen als Hilfsmittel zum Ablegen des Gewehres sind erlaubt.

---

## L 3 50 m / 100 m Präzision-Schiessen

### L 3.01 50 m Präzision-Schiessen Kennziffern ,Wertungsklassen, Waffengewichte, Art des Visiers

Kennziffer	Wertungsklassen 50m Präzision-Schiessen	Scheibe	Max. Waff. Gew.	Abzugsgewicht	Riemen	Visier	Schaft
2101	Sportgewehr Selbstlader f. Kurzwaffenpatronen (SG SL K)	100 m BDS-Scheibe	5,0 kg	1000 g	Nein	offe	handelsüblich
2102	Sportgewehr Selbstlader KK (SG SL KK)	50 m BDS-ZF-Scheibe	4,0 kg	1000 g	Nein	beliebig	handelsüblich
2103	Unterhebelrepetierer Kurzwaffenpatrone (LA K)	100 m BDS-Scheibe	5,0 kg	1000 g	Nein	offe	original
2104	Unterhebelrepetierer Kleinkaliber (LA KK)	100 m BDS-Scheibe	4,0 kg	1000 g	Nein	offe	original
2105	Dienstsportgewehr offene Kimme KK (DSG KK)	100 m BDS-Scheibe	Original	1000 g	Trageriemen	original	original
2106	Dienstsportgewehr geschl. Kimme + Diopter KK (DSG D KK)	50 m UIT-Scheibe	Original	1000 g	Trageriemen	original/Diopter beliebig	original
2107	Matchsportgewehr Kleinkaliber (MSG KK)	50 m UIT-Scheibe	5,5 kg	Frei	Schiessriemen	Diopter	UIT-Standard
2108	Präzisionssportgewehr KK (PSG KK)	50 m BDS-ZF-Scheibe	9,0 kg	Frei	Schiessriemen	beliebig	UIT-Freigewehr
2109	Freie Klasse KK (FSG KK)	50 m BDS-ZF-Scheibe	5,0 kg	1000 g	Trageriemen	beliebig	handelsüblich

### L 3.02 100 m Präzision-Schiessen Kennziffern ,Wertungsklassen, Waffengewichte, Art des Visiers

Kennziffer	Wertungsklassen 100 m Präzision-Schiessen	Scheibe	Max. Waff. Gew.	Abzugsgewicht	Riemen	Visier	Schaft
3101	Matchsportgewehr (MSG)	100 m BDS-Scheibe	5,5 kg	1500 g	Schiessriemen	Diopter	UIT-Standard
3102	Freies Sportgewehr (FSG)	100 m BDS-Scheibe	8,0 kg	frei	Schiessriemen	Diopter	UIT-Freigewehr

3103	Präzisionssportgewehr (PSG)	100 m BDS- ZF- Scheibe	9,0 kg	frei	Schiess- riemen	beliebig	UIT- Frei- gewehr
3104	Jagdgewehr (JG)	100 m BDS- ZF- Scheibe	5,0 kg	frei	Trage- riemen	Optik bis 12 x Vergrös- serung	kein Loch- schaft
3105	Unterhebelrepetierer (LA)	100 m UIT- Scheibe	original	1000 g	Nein	original	original
3106	Dienstsportgewehr offene Kimme (DSG o.K.)	100 m UIT- Scheibe	original	1000 g	Trage- riemen	original	original
3107	Dienstsportgewehr geschlossene Kimme (DSG g.K.)	100 m UIT- Scheibe	original	1000 g	Trage- riemen	original	original
3108	Dienstsportgewehr Diopter (DSG D)	100 m UIT- Scheibe	original	1000 g	Trage- riemen	Diopter	original
3111	Dienstsportgewehr Zielfernrohr (DSG ZF)	100 m BDS- ZF- Scheibe	original	1000 g	Trage- riemen	Optik bis 12 x Vergrös- serung	original
3114	Sportgewehr Selbstlader optische Visierung (SG SL opt.V.)	100 m BDS- Scheibe	6,0 kg	1000 g	Nein	Optik max. 4 x Vergr.	handels- üblich

### L 3.03 Anschlag

Liegend, freihändig

### L 3.04 Schusszahlen, Schusserien, Schiesszeit

Bei Deutschen- und Landesmeisterschaften 30 Schuss Präzision, jeweils 10 Schuss innerhalb von 10 Minuten.

Bei MSG/MSG KK/FSG/und DSG KK wird nach 5 Schuß die Scheibe gewechselt. Die 10 Minuten Schießzeit für 10 Schuß beinhalten hier einen Scheibenwechsel.

Unterhalb der Landesmeisterschaften kann die Schusszahl halbiert werden. Werden die Schusszahlen halbiert, so gilt 15 Schuss innerhalb von 15 Minuten. (Es erfolgt eine Disqualifikation, wenn mehr als 15 Schuss abgegeben werden.)

### L 3.05 Entfernung zum Schützen

Es wird ausschliesslich aus 50 m bzw. 100 m auf die entsprechende Scheibe geschossen.

### L 3.06 Probeschüsse

Vor dem Wertungsschiessen können innerhalb von 5 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen abgegeben werden.

### L 3.07 Trefferaufnahme

Die Trefferaufnahme erfolgt in allen Wertungsklassen mit Ausnahme der 100 m-ZF-Klassen nach 10 Schüssen, die auf eine Scheibe abgegeben werden.

In den 100 m-ZF-Klassen werden grundsätzlich 2 Scheiben aufgezogen, die mit je 5 Schüssen zu beschießen sind. Die Trefferaufnahme erfolgt dann nach 10 Schüssen.

Ausnahme: Beim Fertigkeitsschiessen mit ZF werden auf die 100 m ZF-Scheibe 10 Schuss abgegeben.

Ausnahme: Bei der 50 m BDS-ZF-Scheibe wird unterhalb der Landesmeisterschaft nach 10 Schuss ein Zwischenscheibenwechsel erforderlich. Die restlichen 5 Schuss werden auf eine neue Scheibe abgegeben. Der Zwischenscheibenwechsel erfolgt während der 15 Minuten Schiesszeit für 15 Schuss.

### L 3.08 Disziplinablauf

Nach der Aufforderung „Stände einnehmen und fertigmachen“ betritt der Schütze den Schützenstand.

Danach erfolgt die Aufforderung „Waffen laden“. Nach einer angemessenen Frist folgt die Frage: „Sind Sie bereit?“. Wird kein Einwand erhoben, so erfolgt die Aufforderung „Feuer“. Mit dieser Aufforderung beginnt die Schießzeit.

Bei einem Einwand ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitungen abzuschließen.

Wenn nicht alle Schützen vor Ende der Schießzeit die vorgeschriebene Schußzahl abgegeben haben, beendet die Schießleiter bzw. die Standausicht die Serie nach Ablauf der Schießzeit mit „Stop“. Schüsse nach dieser Aufforderung werden wie Mehrschüsse gewertet. Es werden entsprechend der Anzahl der Mehrschüsse die besten Treffer abgezogen.

Wird nach Beendigung einer Serie keine Scheibenauswertung vorgenommen, so erfolgt erneut die Aufforderung „Waffen laden“.

Wird nach Beendigung einer Serie eine Scheibenauswertung vorgenommen bzw. die Scheibe gewechselt, so erfolgt die Aufforderung „Waffen entladen, Verschuß öffnen, Sicherheit“.

Der Schütze muß sich davon überzeugen, daß die Waffe entladen ist und den Verschuß in offener Stellung arretieren.

Nach der letzten Serie erfolgt die Aufforderung „Waffen entladen, Verschuß öffnen, Stand räumen“. Erfolgt nach diesem Kommando noch eine Schussabgabe, so wird der Schütze disqualifiziert. Der Schütze muß sich davon überzeugen, daß die Waffe entladen ist. Die Waffe ist entweder in den Transportbehälter zu legen oder mit offenem Verschuß in die Gewehrablage zu stellen.

## L 4 50 m / 100 m Intervall -Schiessen

### L 4.01 50 m Intervall-Schiessen, Kennziffern ,Wertungsklassen, Waffengewichte, Art des Visiers

Kennziffer	Wertungsklassen 50m Intervall-Schiessen	Scheibe	Max. Waff. Gew.	Abzugsgewicht	Riemen	Visier	Schaft
2203	Unterhebelrepetierer Kurzwaffenpatrone (LA K)	100 m BDS-Scheibe	5,0 kg	1000 g	Nein	offe	original
2204	Unterhebelrepetierer Kleinkaliber (LA KK)	100 m BDS-Scheibe	4,0 kg	1000 g	Nein	offe	original

### L 4.02 100 m Intervall-Schiessen Kennziffern ,Wertungsklassen, Waffengewichte, Art des Visiers

Kennziffer	Wertungsklassen 100 Intervall-Schiessen	Scheibe	Max. Waff. Gew.	Abzugsgewicht	Riemen	Visier	Schaft
3205	Unterhebelrepetierer (LA)	100 m UIT-Scheibe	original	1000 g	Nein	original	original
3210	Dienstsportgewehr (DSG) DSG oK, DSG gK und DSG SL	100 m UIT-Scheibe	original	1000 g	Trageriemen	original	original
3212	Sportgewehr Selbstlader bis 6,4 mm (SG SL b. 6,4)	100 m UIT-Scheibe	5,0 kg	1000 g	Trageriemen	offe	handelsüblich
3213	Sportgewehr Selbstlader über 6,4 mm (SG SL ü. 6,4 mm)	100 m UIT-Scheibe	5,0 kg	1000 g	Trageriemen	offe	handelsüblich

Dienstsportgewehr Selbstlader, die in der Wertungsklasse „Dienstsportgewehr,“ eingesetzt werden, können in derselben Disziplin nicht als Sportgewehr Selbstlader über 6,4 mm starten.

#### L 4.03 Anschlag

Liegend, freihändig. Vor der Aufforderung „Feuer“ und nach „Stop“ ist die Waffe deutlich von der Schulter zu nehmen.

#### L 4.04 Schusszahlen, Schusserien, Schiesszeit

Bei Deutschen- oder Landesmeisterschaften:

30 Schuß Intervall

Unterhalb der Landesmeisterschaften kann die Schusszahl halbiert werden.

Schießzeit

Das Wettbewerbsprogramm besteht aus 6 Serien zu je 5 Schuss Intervall ( 8 Sekunden Schiesszeit – 12 Sekunden Pause )

Repetiergewehre können unmittelbar nach Abgabe eines Schusses nachgeladen werden.

#### **L 4.05 Entfernung zum Schützen**

Es wird ausschliesslich aus 50 m bzw. 100 m auf die entsprechende Scheibe geschossen.

#### **L 4.06 Probeschüsse**

Vor dem Wertungsschiessen können innerhalb von 5 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen abgegeben werden.

#### **L 4.07 Trefferaufnahme**

Die Trefferaufnahme erfolgt in allen Wertungsklassen nach 10 Schuss, die auf eine Scheibe abgegeben werden.

Unterhalb der Landesmeisterschaft erfolgt die Trefferaufnahme in allen Wertungsklassen nach 15 Schuss, die auf eine Scheibe abgegeben werden.

#### **L 4.08 Disziplinablauf**

Nach der Aufforderung „Stände einnehmen und fertigmachen“ betritt der Schütze den Schützenstand.

Danach erfolgt die Aufforderung „5 Patronen laden“. Die Waffe ist mit 5 Patronen zu laden. Der Schießleiter und die Standaufsichten haben das Recht, die Anzahl der geladenen Patronen zu überprüfen.

Lädt ein Schütze mehr als 5 Patronen, so wird er vom Schießleiter disqualifiziert.

Dann erfolgt die Frage: „Sind Sie bereit?“. Bei einem Einwand ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitungen abzuschließen.

Erfolgt kein Einwand, ergeht die Aufforderung „Achtung“, mit der die Vorlaufzeit beginnt. Nach 7 Sekunden erfolgt zum ersten Mal die Aufforderung „Feuer“, nach weiteren 8 Sekunden die Aufforderung „Stop“. Nach 12 Sekunden wieder die Aufforderung „Feuer“ usw., bis die Serie beendet ist.

Schüsse nach der Aufforderung „Stop“ werden als Mehrschüsse gewertet.

Wird nach Beendigung einer Serie keine Scheibenauswertung vorgenommen, so erfolgt erneut die Aufforderung „5 Patronen laden“.

Wird nach Beendigung einer Serie eine Scheibenauswertung vorgenommen, bzw. die Scheibe gewechselt, so erfolgt die Aufforderung „Waffen entladen, Verschuß öffnen, Sicherheit“.

Der Schütze muß sich davon überzeugen, daß die Waffe entladen ist und den Verschuß in offener Stellung arretieren.

Nach der letzten Serie erfolgt die Aufforderung „Waffen entladen, Sicherheit, Stand räumen“. Der Schütze muß sich davon überzeugen, daß die Waffe entladen ist. Die Waffe ist entweder in den Transportbehälter zu legen oder mit offenem Verschuß in die Gewehrablage zu stellen.

---

## **L 5 50 m / 100 m Zeitserie-Schiessen**

### **L 5.01 50 m Zeitserie-Schiessen Kennziffern ,Wertungsklassen, Waffengewichte, Art des Visiers**

<b>Kennziffer</b>	<b>Wertungsklassen 50m Zeitserie-Schiessen</b>	<b>Scheibe</b>	<b>Max. Waff. Gew.</b>	<b>Abzugsgewicht</b>	<b>Riemen</b>	<b>Visier</b>	<b>Schaft</b>
2301	Sportgewehr Selbstlader f. Kurzwaffenpatronen (SG SL K)	100 m BDS-Scheibe	5, 0 kg	1000 g	Nein	offe	handelsüblich
2302	Sportgewehr Selbstlader KK (SG SL KK)	50 m BDS-ZF-Scheibe	4,0 kg	1000 g	Nein	beliebig	handelsüblich

### **L 5.02 100 m Zeitserie-Schiessen Kennziffern ,Wertungsklassen, Waffengewichte, Art des Visiers**

<b>Kennziffer</b>	<b>Wertungsklassen 100 Zeitserie-Schiessen</b>	<b>Scheibe</b>	<b>Max. Waff. Gew.</b>	<b>Abzugsgewicht</b>	<b>Riemen</b>	<b>Visier</b>	<b>Schaft</b>
3309	Dienstsportgewehr Selbstlader (DSG SL)	100 m UIT-Scheibe	Original	1000 g	Trage-riemen	original	original
3312	Sportgewehr Selbstlader bis 6,4 mm (SG SL b. 6,4)	100 m UIT-Scheibe	5,0 kg	1000 g	Trage-riemen	offe	handels- üblich
3313	Sportgewehr Selbstlader über 6,4 mm (SG SL ü. 6,4)	100 m UIT-Scheibe	5,0 kg	1000 g	Trage-riemen	offe	handels- üblich
3314	Sportgewehr Selbstlader optische Visierung (SG SL opt. V.)	100 m BDS-Scheibe	6,0 kg	1000 g	Nein	Optik max. 4 x Vergr.	handels- üblich

Dienstsportgewehr Selbstlader, die in der Wertungsklasse „Dienstsportgewehr Selbstlader,“ eingesetzt werden, können in derselben Disziplin nicht als Sportgewehr Selbstlader über 6,4 mm starten.

### **L 5.03 Anschlag**

Liegend, freihändig. Vor der Aufforderung „Feuer“ und nach „Stop“ ist die Waffe deutlich von der Schulter zu nehmen.

### **L 5.04 Schusszahlen, Schusserien, Schiesszeit**

Bei Deutschen- oder Landesmeisterschaften:

30 Schuss Zeitserie

Unterhalb der Landesmeisterschaften kann die Schusszahl halbiert werden.

Schiesszeit

Das Wettbewerbsprogramm besteht aus 6 Serien zu je 5 Schuss in folgender Reihenfolge:

2 Serien zu je 5 Schuss innerhalb von 40 Sekunden

2 Serien zu je 5 Schuss innerhalb von 30 Sekunden

2 Serien zu je 5 Schuss innerhalb von 20 Sekunden

### **L 5.05 Entfernung zum Schützen**

Es wird ausschliesslich aus 50 m bzw. 100 m auf die entsprechende Scheibe geschossen.

### **L 5.06 Probeschüsse**

Vor dem Wertungsschiessen können innerhalb von 5 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen abgegeben werden.

### **L 5.07 Trefferaufnahme**

Die Trefferaufnahme erfolgt in allen Wertungsklassen nach 10 Schuss, die auf eine Scheibe abgegeben werden.

Unterhalb der Landesmeisterschaft erfolgt die Trefferaufnahme in allen Wertungsklassen nach 15 Schuss, die auf eine Scheibe abgegeben werden.

Ausnahme: Bei der 50 m BDS-ZF-Scheibe wird unterhalb der Landesmeisterschaft nach 10 Schuss ein Zwischenscheibenwechsel erforderlich. Die restlichen 5 Schuss werden auf eine neue Scheibe abgegeben. Der Zwischenscheibenwechsel erfolgt nach der 30-Sekunden-Serie.

### **L 5.08 Disziplinablauf**

Es finden die Regeln für den Disziplinablauf beim Intervall-Schießen. Anwendung mit folgender Abweichung: Bei den ersten beiden Serien ergeht nach 40 Sec., die dem Schützen zur Abgabe von 5 Schüssen zur Verfügung stehen, die Aufforderung „Stop“. In der dritten und vierten Serie ergeht nach 30 Sec. die Aufforderung „Stop“ und in der fünften und sechsten Serie nach 20 Sec.

Zeitansagen durch den Schießleiter

Nach der Aufforderung „Feuer“ sagt der Schießleiter die abgelaufenen Sekunden an:

In den 40-Sekunden-Serien nach 10, 20 und 30 Sekunden.

In den 30-Sekunden-Serien nach 10 und 20 Sekunden.

In den 20-Sekunden-Serien nach 10 Sekunden.

---

## **L 6 100 m Fertigkeit-Schiessen**



### L 6.01 100 m Fertigkeit-Schiessen Kennziffern ,Wertungsklassen, Waffengewichte, Art des Visiers

Kennziffer	Wertungsklassen 100 Fertigkeit-Schiessen	Scheibe	Max. Waff. Gew.	Abzugsgewicht	Riemen	Visier	Schaft
3412	Sportgewehr Selbstlader bis 6,4 mm (SG SL b. 6,4)	100 m UIT-Scheibe	5,0 kg	1000 g	Nein	offe	handelsüblich
3413	Sportgewehr Selbstlader über 6,4 mm (SG SL ü. 6,4)	100 m UIT-Scheibe	5,0 kg	1000 g	Nein	offe	handelsüblich
3416	Zielfernrohrgewehr Selbstlader (ZFG SL)	100 m BDS-ZF-Scheibe	7,0 kg o. Zb. 6,5 kg	1000 g	Nein	beliebige Optik	handelsüblich

#### L 6.02 Anschlag

Liegend aufgelegt (es kann aber auch liegend freihändig geschossen werden)

#### L 6.03 Schusszahlen, Schusserien, Schiesszeit

30 Schuss

#### Schießzeit

Das Wettbewerbsprogramm besteht aus 3 Serien zu je 10 Schuss innerhalb von 40 Sekunden inklusive Magazinwechsel.

#### L 6.04 Entfernung zum Schützen

Es wird ausschließlich aus 100 m auf die entsprechende Scheibe geschossen.

#### L 6.05 Probeschüsse

Vor dem Wertungsschiessen können innerhalb von 5 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen abgegeben werden.

#### L 6.06 Trefferaufnahme

Die Trefferaufnahme erfolgt in allen Wertungsklassen nach 10 Schuß, die auf eine Scheibe abgegeben werden.

#### L 6.07 Disziplinablauf

Nach der Aufforderung „Stände einnehmen und Fertigmachen“ betritt der Schütze den Schützenstand. Danach erfolgt die Aufforderung „Waffe laden“. Die Magazine sind mit insgesamt 10 Patronen zu laden. Ersatzmagazine zur Verwendung bei Störungen mit max. 1 Patrone geladen, müssen deutlich sichtbar entfernt abgelegt werden. Der Schiessleiter und die Standaufsicht haben das Recht, die Anzahl der geladenen Patronen zu überprüfen. Lädt ein Schütze mehr als 10 Patronen, so wird er vom Schiessleiter disqualifiziert. Der Schütze kann nach dem laden mit der Waffe in Anschlag gehen. Dann erfolgt die Frage: „Sind Sie bereit?“. Bei einem Einwand ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitungen abzuschließen. Erfolgt kein Einwand, ergeht die Aufforderung „Achtung“, mit der die Vorlaufzeit beginnt. Nach 7 Sekunden erfolgt die Aufforderung „Feuer“, und die Schiesszeit von 40 Sekunden beginnt. Nach 40 Sekunden erfolgt die Aufforderung „Stop“. Innerhalb diese Zeit sind die 10 Schuss abzugeben. Vor dem Magazinwechsel ist mind. 1 Schuss, bzw. nach dem Magazinwechsel sind mind. 2 Schuss abzugeben.

Danach erfolgt die Aufforderung „Waffen entladen, Verschuß öffnen, Sicherheit“. Der Schütze muß sich davon überzeugen, daß die Waffe entladen ist und den Verschuß in offener Stellung arretieren. Nach der letzten Serie erfolgt die Aufforderung „Waffe entladen, Sicherheit, Stand räumen“. Der Schütze muß sich davon überzeugen, daß die Waffe entladen ist.

Sicherheitsbereich: Beim Magazinwechsel darf der Lauf nicht um mehr als 30° von der Linie Schütze -Scheibe abweichen.

---

## L 7 300 m Präzision -Schiessen

Seite 17 von 20 beschlossen vom BDS – Gesamtvorstand am 11.11.2000

### L 7.01 300 m Präzision-Schiessen Kennziffern ,Wertungsklassen, Waffengewichte, Art des Visiers

Kennziffer	Wertungsklassen 300 m Präzision-Schiessen	Scheibe	Max. Waff. Gew.	Abzugsgewicht	Riemen	Visier	Schaft
4101	Matchsportgewehr (MSG)	300 m UIT-Scheibe	5,5 kg	1500 g	Schiessriemen	Diopter	UIT-Standard
4102	Dienstsportgewehr offene Kimme (DSG o.K.)	300 m UIT-Scheibe	original	1000 g	Trageriemen	original	original
4103	Dienstsportgewehr geschlossene Kimme und Diopter (DSG g.K. + D)	300 m UIT-Scheibe	original	1000 g	Trageriemen	original oder Diopter	original
4104	Alle Zielfernrohrgewehr	300 m BDS-ZF-Scheibe	9,0 kg	frei	Schiessriemen	Beliebige Optik	handelsüblich

#### L 7.01.1 Anschlag bei den Kennziffern 4101, 4102, 4103 und 4104

Liegend, freihändig

### L 7.02 300 m Präzision-Schiessen Kennziffern ,Wertungsklassen, Waffengewichte, Art des Visiers

Kennziffer	Wertungsklassen 300 m Präzision-Schiessen	Scheibe	Max. Waff. Gew.	Abzugsgewicht	Riemen	Visier	Schaft
4105	Hochleistungsgewehr	300 m BDS-ZF-Scheibe	6,5 kg	frei	Nein	beliebige Optik	handelsüblich
4106	Zielfernrohrgewehr Selbstlader	300 m BDS-ZF-Scheibe	7,0 kg o. Zb. 6,5 kg	1000 g	Nein	beliebige Optik	handelsüblich

#### L 7.02.1 Anschlag bei den Kennziffern 4105 und 4106

Liegend aufgelegt

#### L 7.03 Schusszahlen, Schusserien, Schiesszeit

Bei Deutschen- und Landesmeisterschaften 30 Schuss Präzision, jeweils 10 Schuss innerhalb von 10 Minuten. Dem Disziplinablauf angepasst.

Unterhalb der Landesmeisterschaften kann die Schusszahl halbiert werden. Dann gilt 15 Schuss in 15 Minuten dem Disziplinablauf angepasst. Eine Disqualifikation erfolgt, wenn mehr als 15 Schuss abgegeben werden.

#### L 7.04 Entfernung zum Schützen

Es wird ausschliesslich aus 300 m auf die entsprechende Scheibe geschossen.

#### L 7.05 Probeschüsse

Vor dem Wertungsschiessen können innerhalb von 5 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen abgegeben werden. Das Probeschiessen wird dem Disziplinablauf angepaßt.

#### L 7.06 Trefferaufnahme

Die Trefferaufnahme erfolgt dem Disziplinablauf angepaßt. Es werden 10 Schuss auf eine Scheibe/Spiegel abgegeben.

#### L 7.07 Disziplinablauf

##### 7.07.1 bei Ständen mit Scheibenbeobachtung über Monitor oder elektronischer Trefferaufnahme

Der Disziplinablauf erfolgt wie beim 50 m / 100 m Präzision -Schiessen.

### **7.07.2 bei Ständen mit die Anzeigerdeckung einziehbarer Scheibe jedoch ohne Wechselscheibenanlage**

Der Disziplinablauf erfolgt wie beim 50 m / 100 m Präzisions-Schiessen allerdings wird die Scheibe nach jedem Schuss eingefahren, der Treffer mit einer entsprechenden Markierung versehen und dann sofort wieder gegengefahren.

.....Erklärung.....

### **7.07.3 bei Ständen mit Wechselscheibenanlage**

Um diese Stände optimal zu nutzen, kann folgender Ablauf angewendet werden.

Die Schützen in der Deckung haben nur die Hälfte der Hubbewegungen auszuführen, weil immer zwei Schützen für einen Stand eingeteilt werden.

Auf jeden Stand werden 6 Schützen eingeteilt.

Schützen 1 und 2 schießen  
3 und 4 bereiten sich vor  
5 und 6 sind in der Anzeigendeckung

Pro Wechselscheibenanlage werden 2 Scheibenrahmen mit Scheiben bestückt. Die beiden Scheibenrahmen werden farblich unterschiedlich markiert.

Ablauf bei Probe und Wertung:

Schütze 1 beginnt mit dem Schiessen. Nach dem Schuss wird die Scheibe eingezogen und gleichzeitig steht die hintere Scheibe bereit. Nun schießt Schütze 2. Nach dessen Schussabgabe wird die Scheibe eingezogen. Scheibe 1 kommt hoch und ist mit der entsprechenden Markierung des letzten Schusses versehen. Nun wiederholt sich der ganze Vorgang.

Sind die Schützen 1 und 2 mit dem Wertungsschiessen fertig, beginnen 3 und 4 mit dem Schiessen. 1 und 2 begeben sich zur Anzeigendeckung und lösen dort Schützen 5 und 6 ab. Diese kommen zum Stand und bereiten sich auf ihr Schiessen vor. Sie bringen dabei die Scheiben von Schützen 1 und 2 mit zur Auswertung. Weitere Ablauf in dieser Reihenfolge.

Nach dem Wertungsschiessen ist ein Waffenreinigen nicht gestattet. Nach dem Wertungsschiessen hat jede Schütze so schnell, wie möglich seinen Stand zu räumen und sich in die Deckung zu begeben.

Zeiten (für beide Schützen)

5 Min. Standeinrichten

10 Min. Probeschiessen (abwechselnd)

60 Min. Wertungsschiessen dies ist die maximale Gesamtzeit!

Scheiben:

Probescheiben sind besonders zu kennzeichnen.

Wertungsscheiben werden mit der jeweiligen Startnummer beschriftet.

Scheibenwechsel:

Nach 10 Schuss – bei den UIT-Scheiben werden nur die Spiegel gewechselt.

Anzeige:

Der Schuss wird mit einer roten Markierung abgedeckt. Nach dem 2. Schuss wird der erste mit Tesa -Film überklebt, der 2. mit der roten Markierung gekennzeichnet. Abklebungen nicht zu kurz versetzt aufkleben, so können Doppelschüsse leichter ausgewertet werden.

Schüsse, die außerhalb des Spiegels liegen sind deutlich auf dem Spiegel im Wert aufzuschreiben. Fehlschüsse sind mit einer 0 zu vermerken.

Helferdienst:

Wenn Schützen vorsätzlich und absichtlich in der Anzeigendeckung falsch anzeigen, können diese noch nachträglich disqualifiziert werden, bzw. diese Schützen werden zum Start nicht zugelassen.

Findet dieser Ablauf Anwendung, so müssen grundsätzlich alle Schützen dem beschriebenen Ablauf entsprechend eingeteilt werden.

Sollten die Standbedingungen/Schießzeiten es erfordern kann von diesem Ablauf abgewichen werden!

### **7.08 Helferdienst durch Schützen**

Je nach zur Anwendung kommenden Disziplinablauf sind Schützen zum Helferdienst verpflichtet. Sie können auch mehrmalig zum Helferdienst herangezogen werden, wenn es der Ablauf des Schiessens erfordert. Der Helferdienst ist erst zu Ende, wenn eine Ablösung durch einen anderen Helfer oder eine Aufforderung durch den Schiessleiter erfolgt. Es ist jedoch darauf zu achten, dass der Schütze ausreichend Pause bis zu seinem nächsten Start hat. Nach Möglichkeit sollte der zusätzliche Helferdienst erst nach dem Schiessen erfolgen.

Wenn Schützen vorsätzlich und absichtlich in der Anzeigendeckung falsch anzeigen, können diese noch nachträglich disqualifiziert werden, bzw. diese Schützen werden zum Start nicht zugelassen.

Kommt ein Schütze dem wie vorher beschriebenen Dienst in der Deckung nicht nach, so wird er mit seinem Start aus der Wertung gestrichen.

---

## L 8 Wurfscheibenschiess

### L 8.01 Wurfscheiben-Schiessen Kennziffern ,Wertungsklassen, Waffengewichte, Art des Visiers

Kennziffer	Wertungsklassen Wurfscheiben-Schiessen	Scheibe	Max. Waff. Gew.	Abzugsgewicht	Riemen	Visier	Schaft
5100	Trapflinte	Wurfscheibe	frei	1000 g	Nein	offen, keine Optik	Siehe techn. Spez.!
5200	Skeetflinte	Wurfscheibe	frei	1000 g	Nein	offen, keine Optik	Siehe techn. Spez.!

### L 8.02 Anschlag

Stehend, freihändig

### L 8.03 Schusszahl

Bei Deutschen Meisterschaften 90 Scheiben

Bei Landesmeisterschaften 45 Scheiben

### L 8.04 Disziplinablauf

Entsprechend den Regeln des Deutschen Jagdschutzverbandes.

---

## L 9 Sportmunition

### L 9.01 Zugelassene Sportmunition

Zugelassen sind Zentralfeuerpatronen entsprechend den Wertungsklassen. Es können Blei- und Mantelgeschosse in beliebiger Form mit Ausnahme von Leuchtspu - und Hartkerngeschossen verwendet werden.

Auch die Verwendung von wiedergeladener Munition ist zulässig, wenn die Abmessungen der verwendeten Patronenhülsen denjenigen der Fabrikmunition entsprechen, die in der jeweiligen Wertungsklasse eingesetzt werden kann.

Wiedergeladene Munition muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

---

## L 10 Scheiben

**Hier sollten Zeichnungen der Scheiben eingefügt werden. Bitte nicht die „alten“ Scheiben (Symbolscheibe, 50 m BDS-Scheibe, 25 m Präzision-Scheibe, 25 m Intervall-Scheibe) vergessen.**

Für die neue 50 m BDS-ZF-Scheibe gilt, diese Scheibe wird in der oberen Reihe beginnend, von links nach rechts mit 2/2/1 Schüssen beschossen. Damit ergibt sich, dass jede Scheibe mit 10 Schüssen beschossen wird. Wird die Schussreihenfolge nicht eingehalten, oder ein Symbol zu oft beschossen, so gelten die besten überzähligen Treffe als Fehlschüsse und werden nicht gewertet.

---

## L 11 Einsprüche, Proteste, Wettbewerbsgericht

Siehe BDS – Sporthandbuch 2000 – allgemeiner Teil A 10!